

I	Einleitung . . . . .	1
II	Autobiographie und Memoiren . . . . .	9
	① Herleitung der Begriffe . . . . .	9
	2. Definition der Memoiren . . . . .	12
	3. Das Verhältnis zwischen Memoiren und Autobiographie . . . . .	13
	4. Identität und soziales Rollenspiel . . . . .	16
	⑤ Definition der Autobiographie . . . . .	25
	6. Der Wandel der Autobiographie zu Memoiren . . . . .	32
	7. Die „fortwährende“ Autobiographie . . . . .	38
III	Die Zitatverwendung in der eigenen Lebensbeschreibung . . . . .	43
	1. Das Lyrikzitat . . . . .	43
	2. Das Tagebuchzitat . . . . .	47
	3. Das Briefzitat . . . . .	50
	4. Das Zitieren von Dokumenten . . . . .	53
	5. Das Zitat aus eigenen Werken . . . . .	55
IV	Autobiographie und Memoiren: ihre substantielle Verschiedenheit . . . . .	60
	1. Erinnern gegen Belegen . . . . .	60
	2. Lust- und Realitätsprinzip . . . . .	61
	3. Die Autobiographie als Zeugnis der Individuation: die Durchsetzung des Realitätsprinzips . . . . .	63
	4. Erzählen gegen Zitieren, Phantasie gegen Faktengläubigkeit . . . . .	83
	5. Die Struktur der Autobiographie . . . . .	89
V	Zur Typologie der eigenen Lebensbeschreibung . . . . .	91
	1. Die „lyrische“ Autobiographie . . . . .	92
	2. Die „epischen“ Memoiren . . . . .	95
	3. Eigentliche Autobiographie und eigentliche Memoiren . . . . .	96
VI	Die Erzählhaltung des Selbstbiographen: Wechsel zwischen der ersten und dritten Person . . . . .	98
VII	Entstehung und Entwicklung der Autobiographie in der Renaissance . . . . .	109
	1. Die Genese der Autobiographie aus dem städtischen Bürgertum . . . . .	109
	2. Der neu erwachende Individualismus . . . . .	110
	3. Der Niedergang der Städte und das Absinken der Autobiographie . . . . .	111
	4. Der Wiederaufstieg des deutschen Bürgertums und der Neubeginn der Autobiographie . . . . .	114
VIII	Von der „Vorsehung“ zum „Lebensplan“: die Entwicklung der kleinbürgerlich-pietistischen Lebensbeschreibung zur großbürgerlich-„klassischen“ Autobiographie . . . . .	115
	1. Religiosität und eigene Lebensbeschreibung . . . . .	115
	2. Der Pietismus . . . . .	115
	3. Die pietistische eigene Lebensbeschreibung: August Gottlieb Spangenberg's „Lebenslauf“ . . . . .	117
	4. Johann Heinrich Jung-Stillings „Lebensgeschichte“ . . . . .	120
	a) Erziehung und „Vorsehungs“-Glaube . . . . .	120
	b) Die „Wiedergeburt“ . . . . .	123

c) „Vorsehungs“-Glaube und materielle Lage . . . . .	124
5. Carl Philipp Moritz' „Anton Reiser“: die Ablösung des „Vorsehungs“-Glaubens . . . . .	127
a) Erziehung und Weltsicht . . . . .	128
b) „Blindes Verhängnis“ und „Vorsehungs“-Glaube . . . . .	130
6. Protestantismus und Kapitalismus . . . . .	130
7. „Vorsehungs“-Glaube und eigene Lebensbeschreibung . . . . .	132
8. Johann Wolfgang von Goethes „Dichtung und Wahrheit“: die Entelechie der autonomen Persönlichkeit . . . . .	136
a) Der Begriff der Entelechie . . . . .	136
b) Die Idee der Entelechie als gestaltendes Prinzip in „Dichtung und Wahrheit“ . . . . .	137
c) Entelechie und Geschichte . . . . .	139
d) Der historisch-soziale Hintergrund des Entelechiebegriffes . . . . .	144
e) Erziehung und Entelechie . . . . .	146
f) Entelechie und Autobiographie . . . . .	147
9. Carl Gustav Carus' „Lebenserinnerungen und Denkwürdig- keiten“: Entelechie als Ideologie . . . . .	149
a) Belege statt Erinnerungen . . . . .	149
b) Entelechie und Karriere . . . . .	150
c) Entelechie als Ideologie: der historisch-soziale Hintergrund . . . . .	151
10. Entelechie und soziale Lage . . . . .	156
11. Georg Gottfried Gervinus' „Leben. Von ihm selbst“: die Durchsetzung des „Lebensplanes“ . . . . .	159
a) Die Ablösung des „Dämonischen“: individuelles Schicksal als Spiegelbild der Zeitereignisse . . . . .	159
b) „Lebensplan“ und bürgerliche Herrschaft über die Natur . . . . .	162
c) „Lebensplan“ gegen „Vorsehung“ . . . . .	163
<b>IX</b> Zur Theorie der Autobiographie . . . . .	166
1. Bürgertum und Autobiographie . . . . .	166
2. Charaktertypen und Gesellschaftsformen . . . . .	167
a) Definition der „Traditions-Lenkung“ . . . . .	168
b) Definition der „Innen-Lenkung“ . . . . .	169
c) Definition der „Außen-Lenkung“ . . . . .	170
d) Die Wandlung der Gesellschaftsformen . . . . .	171
3. Die Vermittlung zwischen Charaktertypologie und der Typologie der eigenen Lebensbeschreibung . . . . .	175
a) „res gestae“ und das „traditions-geleitete“ Individuum . . . . .	175
b) Autobiographie und „innen-geleitete“ Individuum . . . . .	177
c) Die Verunmöglichung der Autobiographie und das „außen-geleitete“ Individuum . . . . .	183
4. Ausblick auf eine neue mögliche Form der eigenen Lebensbeschreibung . . . . .	187
Literaturverzeichnis . . . . .	193